

SPIEL

Top gestylt:
in Silber gegossene
Beispiele für
die 3D-Fertigung

RÄUME

Fotos: Martin Glauner (i), Horbach (Porträt)

Die Produkte von Horbach laden dazu ein, Visionen zu verwirklichen. Intern ist der Technikanbieter und Dienstleister gerade am Ausbau seiner Kapazitäten. Mehr dazu von Geschäftsführer Christian Müller.

FINDEN

Verraten Sie uns doch etwas über Ihre Produktneuheiten.

Christian Müller: Wir haben die neueste Generation des „PUK“ parat und eine bezahlbare Lösung zur schonenden Reinigung von Gussteilen. Im 3D-Bereich ist unser präziser 3D-Scanner erwähnenswert. Außerdem ein professionelles 3D-Drucksystem mit einer Leistungsfähigkeit, die vor Jahren undenkbar war.

Was bedeutet das genau?

Schnelligkeit, Detailwiedergabe und Auflösung haben sich innerhalb eines Jahres verdoppelt. Dazu sind die Printer ausgesprochen erschwinglich. Das ist schon bemerkenswert. Ich verfolge diese rasante Entwicklung so intensiv, wie andere Menschen die Tageszeitung studieren.

Es geht Ihnen also um mehr, als Ateliers mit Equipment zu versorgen, etwas überspitzt formuliert.

Wir sind offen gegenüber Innovationen, die die Branche voranbringen. Wenn der Mensch sich nicht weiterentwickelt hätte, würden wir heute noch mit Bärenfell und Keule umherlaufen (lacht). Im Ernst, gerade die 3D-Technologie ist

richtig angewendet ein Zugewinn, zumal die Digitalisierung staatlich gefördert wird.

Und wie entwickelt sich Horbach gerade weiter?

Nachdem wir 2021 das Betriebsgelände vergrößert haben, wird das Firmengebäude derzeit durch einen Anbau erweitert. Künftig können wir unsere Kunden also mit erweiterter Lagerkapazität und einer größeren Produktionsfläche betreuen.

Saraj Morath



„Die 3D-Technologie wird im Rahmen der Digitalisierung staatlich gefördert.“

Christian Müller, Geschäftsführer

→ Stand 314 / www.horbachtechnik.de